



Verlag von S. Hirzel in Leipzig.

Mitte des Monats gebe ich aus:

(Z)

Berichte aus der Berliner Franzosenzeit 1807-1809

Nach den Akten des Berliner Geheimen
Staatsarchivs u. des Pariser Kriegsarchivs

herausgegeben
von

Archivar Dr. Herman Granier
Königlicher Hausarchivar

Preis 20 Mark

(Auch unter dem Titel: Publikationen aus den
Kgl. preussischen Staatsarchiven. 88. Band.)

Die in vorliegender Sammlung vereinigten urkundlichen Zeugnisse zeigen aufs eindringlichste, wie groß das Unglück eines verlorenen Krieges nicht bloß für den Staat, sondern für jedeneinzelnen ist; sie werfen ein grelles Licht auf den lastenden Druck und die unerhörte Gebundenheit des öffentlichen und privaten Lebens in der Zeit nach dem Tilsiter Frieden bis zur Rückkehr König Friedrich Wilhelm III. nach Berlin.

Durch diese Publikation wird eine Quelle ursprünglichsten Wertes für diese wichtige Periode der preussischen Geschichte erschlossen, und ich bitte Sie, auf das Werk, das gerade in diesem Erinnerungsjahre besonders auf Beachtung rechnen kann, hinzuweisen.

Bestellzettel ist beigelegt.

Leipzig, 4. April 1913.

S. Hirzel.

J. F. Lehmann's Verlag in München

(Z)

Zur Versendung liegt bereit:

Praktische Winke für Lungenkranke

Ein Büchlein zum Mutmachen

Von Professor Paul J. R. Kämpfer

Professor Kämpfer in Davos bietet mit dieser in Briefform gekleideten Schrift den Lungenkranken ein Trostbüchlein dar. Sein Inhalt ist kurz folgender:

Einem Lungenleidenden, dem vom Arzt ein Aufenthalt in einem Sanatorium vorgeschrieben worden ist, antwortet auf dessen Berichte ein Freund, der ebenfalls längere Zeit in einer Heilstätte war und dort gesundete. Er teilt dem erkrankten Freund alle seine Erfahrungen mit, gibt ihm Ratschläge, auf welche Weise er die mannigfachen ärztlichen Vorschriften unterstützen könne und wie er allen Anordnungen, auch der „Liegekur“, so langweilig sie auf die Dauer auch erscheinen möge, die beste Seite abgewinnen solle und wie er die lange Zeit der Muse zur inneren Einkehr und Festigung verwenden könne. In allen seinen Antworten hebt der Freund immer wieder hervor, wie ausserordentlich viel jeder Kranke an der Besserung seines Leidens mitzuwirken vermöge, indem er nicht schädlichem Pessimismus huldigt, sondern als unbedingter Optimist, auch bei etwaigen Rückschlägen, seinem kranken Organismus seelisch neue Kräfte zuführt. Wie ein roter Faden zieht sich durch das ganze Buch die Aufforderung: „Wolle gesund werden! — der Wille ist eine ungeheure Macht, die die vorhandenen Kräfte stählt und immer wieder neue Kräfte heranzieht.“

Die Kämpfersche Schrift ist für die Kranken wirklich ein Büchlein zum Mutmachen. Viele tröstliche Gedanken sind darin enthalten, und keinen Kranken wird es geben, der nicht heilsame Lehren für sich daraus entnehmen könnte. Das Buch wird aber auch den Ärzten willkommen sein, die ihren Patienten einen Mithelfer und Führer zum Gesundwerden an die Hand geben wollen.

Bei der großen Zahl Lungenleidender ist für die hübsch ausgestattete Schrift ein weites Absatzfeld offen; sie wird sich vor allem leicht aus dem Schaufenster und vom Ladentisch weg verkaufen. Ich bitte, dafür recht anhaltend tätig zu sein. — Bestellzettel anbei.

Preis: geheftet M. 1.20 ord., M. —.90 no.,
M. —.80 bar. Partien 11/10.